

Das Verbrechen ist allgegenwärtig in unserer Gesellschaft. Täglich werden wir in den Medien mit fiktionalen und realen Fällen von Kriminalität, insbesondere Gewaltkriminalität, konfrontiert. Aber auch im politischen Raum wird Kriminalität wieder verstärkt als wichtiges Problem wahrgenommen und das Gefühl der Bedrohung durch Kriminalität nimmt in der Bevölkerung zu.

Die Ringvorlesung möchte dieser von momentanen Stimmungen und oberflächlichen Beobachtungen geprägten öffentlichen Debatte eine grundlegendere Betrachtung entgegensetzen. Das Verbrechen begleitet die Menschheitsgeschichte von ihren Anfängen an. Schon früh haben sich verschiedene Disziplinen mit dem Verbrechen befasst. Waren es zunächst Philosophen, Theologen und Rechtsgelehrte, so sind es seit dem 19. Jahrhundert etablierenden Wissenschaften der Biologie, Psychiatrie, Soziologie und der Psychologie, die sich zumindest in Teilbereichen mit Kriminalität beschäftigen.

Sie stellen Fragen wie: Ist der Verbrecher „krank oder kriminell“, ist er ein „Sünder“, „Außenseiter“ oder sozialer „Versager“; ist das Verbrechen gesellschaftlich bedingt oder gar rational begründet? Was fasziniert uns daran und wie gehen wir damit um? Was sind die angemessenen Antworten der Gesellschaft und des Staates? Diese und weitere Fragen werden in der Ringvorlesung aus der Perspektive verschiedener Disziplinen behandelt, so dass ein komplexes Gesamtbild entsteht.

Die Aufzeichnungen der Vorträge werden jeweils am darauf folgenden Mittwoch um 12 Uhr im StadtRadio Göttingen (107,1 MHz) ausgestrahlt und sind anschließend als Video-Mitschnitt langfristig unter folgender Internet-Adresse aufrufbar:

www.uni-goettingen.de/ringvorlesung

Mit freundlicher Unterstützung durch:
Universitätsbund Göttingen e.V.

Öffentliche Ringvorlesung

Das sogenannte Böse

Das Verbrechen aus interdisziplinärer Perspektive

Sommersemester 2019
Dienstag, 18.15 Uhr
Aula am Wilhelmsplatz

PROGRAMM

16. April 2019

**Mythen und Wirklichkeit des Verbrechens –
Eine kriminologische Einführung**

Prof. Dr. Jörg-Martin Jehle, Kriminologie, Göttingen

23. April 2019

**Das sogenannte Böse – Von Konrad Lorenz zur heutigen
verhaltensbiologischen Aggressionsforschung**

Dr. Dietmar Zinner, Deutsches Primatenzentrum, Göttingen

30. April 2019

**»Wir sind allzumal Sünder« – Der Verbrecher
als Sünder und Bruder aus theologischer Sicht**

Prof. Dr. Thomas Kaufmann, Theologie, Göttingen

7. Mai 2019

**Krank oder kriminell? – Die Perspektive
der Forensischen Psychiatrie**

Prof. Dr. Jürgen Müller, Forensische Psychiatrie, Göttingen

14. Mai 2019

**Das Böse in uns – Ein Streifzug durch
die europäische Literatur**

Prof. Dr. Franziska Meier, Romanistik, Göttingen

21. Mai 2019

**Beschädigte Seelen – Frühkindliche Sozialisationsstörungen
und spätere Verhaltensstörungen**

Prof. Dr. Thomas Bliesener, Psychologie, Hannover/Göttingen

28. Mai 2019

**»Kriminalität ist normal« – Von Emile Durkheim
zu aktuellen Erkenntnissen der Kriminalsoziologie**

Prof. Dr. Dieter Hermann, Kriminalsoziologie, Heidelberg

4. Juni 2019

**Homo oeconomicus – Ein Erklärungsmodell
für (Wirtschafts-)Kriminalität?**

Prof. Dr. Claudia Keser, Mikroökonomik, Göttingen

11. Juni 2019

**Außenseiter oder Kriminelle? Gesellschaftlicher Umgang
mit radikaler Politik**

Prof. Dr. Dieter Thomä, Sozialphilosophie, St. Gallen

18. Juni 2019

Das Böse und die Frauen – als Opfer und Täterinnen

Prof. Dr. Katrin Höffler, Kriminologie, Göttingen

25. Juni 2019

**Was fasziniert uns am Verbrechen, was stößt
uns ab und wie wirkt Kriminalität in den Medien?**

Prof. Dr. Barbara Krahe, Sozialpsychologie, Potsdam

2. Juli 2019

**Was die Freiheitslehre mit der Straftheorie zu tun hat:
Philosophische Voraussetzungen von Prävention und
Retribution**

Prof. Dr. Bernd Ludwig, Philosophie, Göttingen

9. Juli 2019

**Vergeltungsbedürfnis und Strafrecht –
Was sind die angemessenen Antworten auf das Verbrechen?**

Prof. Dr. Uwe Murmann, Strafrechtswissenschaft, Göttingen

**Podiumsdiskussion: Über den rationalen Umgang
mit Kriminalität**

unter Beteiligung der Journalistin Gisela Friedrichsen
sowie Polizeipräsident Uwe Lührig und
ROLG Frank Bornemann, Deutscher Richterbund

**Für das Programm verantwortlich:
Prof. Dr. Jörg-Martin Jehle**